

# RS Vwgh 1998/4/30 97/06/0125

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 30.04.1998

## Index

L80405 Altstadterhaltung Ortsbildschutz Salzburg

40/01 Verwaltungsverfahren

## Norm

OrtsbildschutzG Slbg 1975 §28 Abs1 litb;

OrtsbildschutzG Slbg 1975 §4 Abs2;

VStG §44a Z1;

VStG §7;

VStG §9 Abs2;

VStG §9 Abs4;

## Rechtssatz

Die Qualifikation einer GmbH als "Veranlasserin" im erstinstanzlichen Straferkenntnis ist iZm einer Verwaltungsübertretung gem § 28 Abs 1 lit b iVm § 5 Abs 1 und § 4 Slbg OrtsbildschutzG durch einen gem § 9 Abs 2 und § 9 Abs 4 VStG verantwortlichen Beauftragten dieser GmbH nicht als Vorwurf einer vorsätzlichen Begehung iSd§ 7 VStG, sondern vielmehr vor dem Hintergrund des § 4 Abs 2 Slbg OrtsbildschutzG zu sehen, wonach derjenige zur Erstattung der Anzeige verpflichtet ist, der die Anbringung der Ankündigung unmittelbar "veranlaßt".

## Schlagworte

Verantwortlichkeit (VStG §9) Beteiligungsformen (VStG §7)Verantwortlichkeit (VStG §9) verantwortlich Beauftragter

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:1998:1997060125.X01

## Im RIS seit

20.11.2000

## Zuletzt aktualisiert am

08.10.2010

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>